

Vernichtung von gesunden Lebensgrundlagen. Gibt es eine Alternative?

Klicke den folgenden Link an und verfolge zeitnah, wie die Vernichtung von fruchtbarem Boden in Wittenbach ab 1968 sich extrem beschleunigt hat.

https://map.geo.admin.ch/?topic=swisstopo&zoom=8&bgLayer=ch.swisstopo.pixelkarte-farbe&catalogNodes=1392&layers=ch.swisstopo.zeitreihen&time=1975&layers_timestamp=19751231&lang=de&E=2746849.22&N=1258858.52

Und es ist an vielen Orten in der Schweiz ähnlich vor sich gegangen, mit dem Resultat, dass heute die Schweiz bald 50% ihrer Nahrungsmittel aus dem Ausland importiert.

Um ein weiteres quantitatives Wachstum zu ermöglichen und den übrigen landwirtschaftlichen Boden nicht mehr in solchem Mass opfern zu müssen, wird die Bevölkerung in Hochhäuser verdichtet. Wir sind schon so weit, dass die Raumplaner in ihrem Fachjargon über die Bevölkerung sprechen als wenn Menschen ein Stoff wären. Diese Verdichtung der Bevölkerung führt zu wachsender Anonymität und Einsamkeit.

Während Anonymität Gift ist für altruistisches Engagement der Bürger für ihre Gemeinschaft, steht Einsamkeit immer mehr im Verdacht, eine mögliche Ursache zu sein für eine Reihe physischer und psychischer Störungen bzw. Krankheiten. Einsamkeit ist eine Dauerbelastung für die Seele, die wie Stress das Immunsystem unterminiert und die natürlichen regenerativen Prozesse blockiert.

Das quantitative Wachstum hat eine Mehrung des Wohlstands einer Mehrheit gebracht. Heute wird es dennoch als Selbstzweck weitergeführt. Es dient einer unendlichen Akkumulation von Kapital in den Händen von ein paar wenigen Familien weltweit. Diese Familien kontrollieren globalisierte Firmen, deren Umsatz grösser ist als der BIP europäischer Länder wie Dänemark, Irland, Finnland, Portugal, Griechenland.^{1,2}

Es ist Zeit, wieder das Wohl der Menschen als Elle für die Planung unserer Zukunft zu verwenden. Behörden aller Ebenen (Gemeinde, Kanton, Bund) sind gefangen in der Diktatur des quantitativen Wachstums. Nur wir, die Bürger, können sie davon befreien, indem wir resolut den Aufbau von Rahmenbedingungen verlangen, die im Alltag ein Leben ermöglichen, bei dem das Wohl des Menschen im Zentrum steht. Ganz konkret gelten hierfür folgende Grundsätze:

- das Bewahren eines soliden öffentlichen Vermögens (kein ersatzloser Verkauf von öffentlichem Boden, ausser es herrscht eine bedrohende Not),
- das Erhalten von landwirtschaftlichem Boden, um die Abhängigkeit vom Ausland nicht noch mehr zu verstärken,
- eine Gestaltung der Lebensräume, die ein Zusammenleben statt eines Nebeneinander-, bzw. Aufeinander-Leben (Bevölkerungsverdichtung) ermöglicht.

Die Entwicklung des Gebiets Neuhus und Schulareal Dorf gibt uns Wittenbachern die Chance, ein Zeichen zu setzen, indem sie durch diese Grundsätze inspiriert wird. Je nach Rahmenbedingungen wird es möglich, eine naturnahe Nutzung des Ortsbildvordergrunds zu erhalten, wo auf dem fruchtbaren Boden eventuell Lebensmittel produziert werden könnten. In den historischen Gebäuden könnten Wohnen, Arbeiten, Kulturelles und Soziales sich begegnen. Zusätzliche Gebäude in einer sensiblen Architektur könnten errichtet werden. Sie würden den letzten offenen Blick auf den historischen Dorfkern nicht schliessen.

Viel ist möglich. Entscheidend wird die Vision sein: Soll die Entwicklung des Gebiets die unendliche Akkumulation von Kapital in fremden Händen weiterhin fördern, oder soll sie dem langfristigen Wohl der BürgerInnen dienen und im Interesse des Gemeinde Wesen erfolgen?

Quellenverzeichnis

¹ Liste der Länder nach Bruttoinlandprodukt (https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_L%C3%A4nder_nach_Bruttoinlandsprodukt)

² Liste der grössten Unternehmer der Welt (https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_gr%C3%B6%C3%9Ften_Unternehmen_der_Welt)